

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 27.

Freitag den 1. Februar

1867.

Das am 24. Januar in den Herzogthümern feierlich proklamirte **Patent wegen Bestignahme der Herzogthümer Holstein und Schleswig** hat nach dem „Staatsanzeiger“ Nr. 22 folgenden Wortlaut:

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen &c., thun gegen Jedermann hiermit kund:

Nachdem in dem Wiener Frieden vom 30. October 1864 der König von Dänemark allen seinen Rechten auf die Herzogthümer Holstein und Schleswig zu Unseren und des Kaisers von Oesterreich Gunsten entsagt und in dem Prager Frieden vom 23. August 1866 der Kaiser von Oesterreich alle seine im Wiener Frieden erworbenen Rechte auf die gedachten Herzogthümer Uns übertragen hat, so haben Wir beschlossen, dieselben mit Ausschluß des dem Großherzoge von Oldenburg mittelst Vertrages vom 27. September 1866 abgetretenen Antheils mit Unserer Monarchie zu vereinigen und zu diesem Behufe mit Zustimmung beider Häuser des Landtages das Gesetz vom 24. December v. Js. erlassen und verkündigt.

Demzufolge nehmen Wir durch gegenwärtiges Patent die gedachten Herzogthümer Holstein und Schleswig mit allen Rechten der Landeshoheit und Oberherrlichkeit in Besitz und einverleiben dieselben Unserer Monarchie mit sämtlichen Zubehörden und Ansprüchen.

Wir werden Unserem königlichen Titel die entsprechenden Titel hinzufügen.

Wir befehlen, die preussischen Adler an den Grenzen zur Bezeichnung Unserer Landesherrlichkeit aufzurichten, statt der bisher angehefteten Wappen Unser königliches Wappen anzuschlagen und die öffentlichen Siegel mit dem preussischen Adler zu versehen.

Wir gebieten allen Einwohnern der nunmehr mit Unserer Monarchie vereinigten Herzogthümer Holstein und Schleswig, fortan Uns als ihren rechtmäßigen König und Landesherren zu erkennen und Unseren Gesetzen, Verordnungen und Befehlen mit pflichtmäßigem Gehorsam nachzuleben.

Wir werden Jedermann in Besitze und Genusse seiner wohl erworbenen Privatrechte schützen und die Beamten, welche für Uns in Eid und Pflicht zu nehmen sind, bei vorausgesetzter treuer Verwaltung im Genusse ihrer Dienstehnkünfte belassen. Die gesetzgebende Gewalt werden Wir bis zur Einführung der preussischen Verfassung allein ausüben.

Wir wollen die Gesetze und Einrichtungen der Herzogthümer erhalten, soweit sie der Ausdruck berechtigter Eigenthümlichkeiten sind und in Kraft bleiben können, ohne den durch die Einheit des Staates und seiner Interessen bedingten Anforderungen Eintrag zu thun.

Unser Ober-Präsident, Baron v. Scheel-Plessen, ist von Uns angewiesen, hiernach die Bestignahme auszuführen.

Hiernach geschieht Unser Wille.“

Gegeben Berlin, den 12. Januar 1867.

(L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Bismarck-Schönhausen. Frhr. von der Heydt.
v. Roon. Gr. von Tzenplitz. von Mühler.
Gr. zur Lippe. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg.

Die Allerhöchste **Proclamation an die Einwohner der Herzogthümer Holstein und Schleswig** lautet, wie folgt:

„Durch das Patent, welches Ich heute vollzogen habe, vereinige Ich Euch, Einwohner der Herzogthümer Holstein und Schleswig, mit Meinen Unterthanen, Euren Nachbarn und deutschen Brüdern.

Durch die Entscheidung des Krieges, durch völkerrechtliche Verträge und durch die Neugestaltung des gemeinsamen deutschen Vaterlandes nunmehr aus Verbindungen gelöst, die Ihr schon lange nur mit Widerstreben getragen, tretet Ihr jetzt in den Verband eines großen Staates, dessen Bevölkerung Euch durch Stammesgemeinschaft und Sitte verwandt und durch Gemeinsamkeit der Interessen befreundet ist.

Wenn Manche unter Euch sich nicht ohne Zögern von anderen Beziehungen losgesagt haben, so ehre Ich auch hierin die bewährte Festigkeit Eures Stammes und würdige dieselbe als eine Bürgschaft, daß Ihr und Eure Kinder auch Mir und Meinem Hause mit Treue angehören werdet. Ihr werdet die Nothwendigkeit des Geschehenen erkennen; denn sollen die Früchte des schweren Kampfes und der blutigen Siege für Deutschland nicht verloren sein, so gebietet es ebenso die Pflicht der Selbsterhaltung, als die Sorge für die Förderung der nationalen Interessen, die Herzogthümer mit Preußen fest und dauernd zu vereinigen. Und — wie schon Mein in Gott ruhender Herr Vater es ausgesprochen — nur Deutschland hat gewonnen, was Preußen erworben.

Dieses werdet Ihr mit Ernst erwägen, und so vertraue ich Euren deutschen und redlichen Sinn, daß Ihr Mir Eure Treue ebenso aufrichtig geloben werdet, wie Ich zu Meinem Volke Euch aufnehme.

Euren Gemarken und Eurer Landwirtschaft, Euren Handel und Eurer Schifffahrt eröffnen sich durch die Vereinigung mit Meinen Staaten reichere Quellen. Meine Vorsorge wird Euren Fleiße wirksam entgegenkommen.

Eine gleiche Vertheilung der Staatslasten, eine zweckgemäße energische Verwaltung, sorgsam erwogene Gesetze, eine gerechte und pünktliche Justizpflege, kurz alle die Garantien, welche Preußen zu Dem gemacht, als was es sich jetzt in harter Probe bewährt hat, werden Euch fortan gemeinsame Güter sein.

Eure kriegstüchtige Jugend wird sich ihren Brüdern in Meinen anderen Staaten zum Schutze des Vaterlandes treu anschließen, und mit Freude wird die preussische Armee und Marine die tapferen und thatigen Schleswig-Holsteiner empfangen, denen in den Jahrbüchern deutschen Ruhmes nunmehr ein neues Blatt eröffnet ist.

Die Diener der Kirchen werden auch fernerhin die Bewahrer des väterlichen Glaubens sein.

Euren Lehranstalten, den vieljährigen Pflegerinnen deutscher Kunst und Wissenschaft, werde Ich Meine besondere Aufmerksamkeit widmen, und wenn der preussische Thron, je länger desto mehr, als der Hort der Freiheit und Selbstständigkeit des deutschen Vaterlandes erkannt und gewürdigt wird, dann wird auch Euer Name unter denen seiner besten Söhne verzeichnet werden, dann werdet auch Ihr den Augenblick segnen, der Euch mit einem größeren Vaterlande vereinigt hat.

Das walte Gott!“

Berlin, den 12. Januar 1867.

Wilhelm.

Bermischte Nachrichten.

— Das System der Luftheizung mittelst sogenannter Caloriferes, das in Großbritannien, Nordamerika, Schweden und Rußland ziemlich allgemein eingeführt ist, bricht sich nunmehr auch in Deutschland Bahn; namentlich für öffentliche Gebäude mit weiten Räumen (z. B. die beiden größten Kirchen der Stadt Leipzig), obgleich es auch für Privatwohnungen durchaus zweckmäßig erscheint. Unter den verschiedenen bisher aufgetretenen Verfahren der Luftheizung sind diejenigen von Hartmann in

Augsburg, Boher u. Comp. in Ludwigshafen, Bacon u. Perkins in Hamburg die bekanntesten. Neuerdings haben Reinhardt u. Sammet in Mannheim sich durch das ihrige einen Namen erworben. Ihre Calorifères befinden sich im Souterrain und haben so große Heizflächen nebst so geregelter Circulation, daß das Feuer ausgenutzt und der Eintritt von Rauch in die Kanäle unmöglich gemacht wird. Die zu erwärmende Luft wird von der Außenseite des Gebäudes hergeleitet, wo sie am reinsten ist, und tritt, nachdem sie sich um den Calorifère erhitzt hat, mittels Einströmungskanäle in die zu heizenden Räume. Wandschieber von gefälliger Form regeln den Eintritt der Heizluft derart, daß bei wechselnder äußerer Temperatur in den Räumen eine gleichmäßige Wärme erhalten wird; Ausströmungsöffnungen führen die durch Athmen u. s. w. verdorbene Luft schnell ab. Eine tröpfelnde Wasserrinne, welche funnreich mit dem Apparat verbunden ist, versieht den Luftstrom mit so viel Wasserdampf, als zum gesunden, behaglichen Atmen nothwendig ist. Zu diesen inneren Vortheilen, der Ofenfeuerung gegenüber, gefellen sich noch einige äußere von erheblichem Werth, nämlich ein bedeutender Minderverbrauch an Brennmaterial und die Abhaltung von allem Staub und Schmutz. Endlich kann die ganze Heizung durch einen gewöhnlichen Arbeiter besorgt und sicher geregelt werden. (U. Z.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche: Sonnabend den 2. Februar (am Feste Mariä Lichtmess) Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Wille. Um 9 Uhr Herr Kaplan Roderfeld. Um 2 Uhr Vesper Herr Pfarrer Wille.

Gewerbe = Verein.

Sitzung Montag den 4. Februar im Saale „zur Tulpe“ Abends 8 Uhr.

Vortrag des Herrn Dr. Engler über die Bereitung des Gases, der Anilinfarben und anderer Produkte aus Kohlen; mit Experimenten.

Zutritt Jedem gestattet. Eintrittsgeld 2 $\frac{1}{2}$ Gr.

Der Vorstand.

Zur Statistik der vorjährigen Cholera = Epidemie in Halle.

Nach amtlichen Quellen hat sich hierüber folgendes ergeben:

„Im Monat Juli forderte die Seuche, wahrscheinlich von Berlin aus eingeschleppt, ihre ersten Opfer. Es erlagen ihr vom 19. Juli bis 16. November:

im Monat Juli	12 Personen; pro Tag	0,92
„ „ August	1018	32,87
„ „ September	346	11,53
„ „ October	118	3,80
„ „ November	14	0,69

in Ca. 1508 Personen, also 3,29 Procent der gesammten hiesigen Bevölkerung nach der letzten Volkszählung. Es starben:

im Alter von	1—4 Jahren	355 Personen,
„ „ „ 5—9	103	
„ „ „ 10—14	69	
„ „ „ 15—19	66	
„ „ „ 20—29	195	
„ „ „ 30—39	230	
„ „ „ 40—49	162	
„ „ „ 50—59	146	
„ „ „ 60—69	123	
„ „ „ 70—79	44	
„ „ „ 80—89	11	
„ „ „ 90 und darüber	1	

149 weibliche Individuen mehr als männliche.

(Bei den seit der letzten Volkszählung neu entstandenen Straßen hat die Seelenzahl nicht angegeben werden können.)

Nach den einzelnen Straßen der Stadt vertheilen sich die Gestorbenen wie folgt:

Straße	Seelenzahl	Gestorbene	Procente	Straße	Seelenzahl	Gestorbene	Procente
Annergasse	37	1	2,7	Klausthorvorstadt	200	8	4
Baderei	73	2	2,7	Klausthorstraße	337	7	2,1
Bäckergasse	136	15	11	Königsplatz	63	1	1,6
Bärgasse	158	4	2,5	Königsstraße	810	8	0,9
Am Bahnhofe	245	5	2	Hoher Kräm	80	3	3,7
Bahnhofstraße	333	3	1	Ruhgasse	122	5	4,1
Barfüßerstraße	259	8	3,1	Ruischgasse	103	5	4,8
Bauhof	96	2	2,1	Rüttelhof	81	7	8,6
Bechershof	78	5	6,4	Rüttelshof	140	10	7,1
Berggasse	94	5	5,3	hinter d. Landwehr	74	1	1,4
gr. Berlin	317	5	1,6	Landwehrstraße	400	6	1,5
fl. „	84	2	2,4	Langeasse	521	5	0,9
Glückerstraße	195	4	2,1	Leipzigerstraße	2040	43	2,1
Goßhöfner	143	7	4,9	Leichenfeld	58	1	1,7
Bilbergasse	81	4	4,9	Liebenauerstraße	—	5	—
Bölbergeweg	90	6	6,7	Liliengasse	379	23	6,1
gr. Brauhausgasse	578	31	5,4	Lückengasse	311	5	1,6
fl. „	472	16	3,4	Magdeb. Chaussee	357	14	3,9
Breitenstraße	803	16	2	gr. Märkerstraße	502	10	1,9
Brüderstraße	387	9	2,3	fl. „	159	9	5,1
Brunnengasse	237	9	3,8	alter Markt	911	29	3,2
Brunnenplatz	160	16	10	Marktplatz	419	12	2,9
Brunnoswarte	490	19	3,9	Martinsberg	104	4	3,8
Dachritzgasse	247	6	2,4	Martinsgasse	470	20	4,3
Deuboldsgasse	28	2	7,1	Mauergasse	262	5	1,9
Domgasse	120	3	2,5	Mittelstraße	292	13	4,5
Domplatz	217	8	3,7	Mittelwache	319	11	3,4
Fischerplan	53	1	1,9	a. d. Moritzkirche	118	13	11
Fleischergasse	820	14	1,7	am Moritzkirchhof	213	9	4,2
Frandensplatz	775	2	0,3	am Moritzthor	100	4	4
Frandensstraße	215	1	0,5	am Moritzzwinger	67	3	4,5
Freudenplan	191	10	5,2	Wühlberg	98	8	8,2
Gartengasse	171	4	2,3	Wühlgasse	203	14	6,9
Geißstraße	1246	25	2	am Wühlgraben	186	9	4,8
v. d. Geißthore	256	9	3,5	Wühlweg	29	1	3,4
Gerbergasse	335	11	3,6	Neugasse	107	1	0,9
a. d. Glauch. Kirche	223	8	3,6	Neustadt	141	4	2,8
Gommerngasse	156	1	0,7	Niemeyerstraße	46	3	6,5
Gottesackerstraße	188	6	3,2	Oberglauch	688	24	3,5
Grafenweg	507	30	5,9	Paradeplatz (Bazareth)	45	20	44,4
am Hasen	34	1	2,9	Postgasse	15	1	6,7
a. d. Halle	249	9	3,6	alte Promenade	356	6	1,7
Hallgasse	106	4	3,8	neue „	63	1	1,6
Hallmauer	24	1	4,1	Rannische Straße	552	14	2,5
Hansack	33	2	6,1	Rathhausgasse	490	13	2,6
Harz	616	8	1,3	Rathswerder	192	2	1
Harzgasse	128	1	0,8	gr. Rittergasse	422	12	2,8
Herrenstraße	436	20	4,6	fl. „	93	3	3,2
Hirtengasse	207	11	5,3	Saalberg	528	35	6,6
am Hospital	104	8	7,7	gr. Sandberg	306	14	4,6
Hospitalplatz	173	2	1,2	fl. „	453	15	3,3
Jägergasse	36	3	8,3	Scharngasse	181	4	2,2
Jägerplatz	212	6	2,8	Schimmelgasse	109	1	0,9
Kanzleigasse	79	2	2,5	gr. Schlamm	241	6	2,5
Kapellengasse	260	11	4,2	fl. „	265	11	4,1
Karzerplan	69	2	3	a. d. Schlense	2	1	50
Kaulenberg	110	2	1,9	gr. Schloßgasse	244	9	3,7
Kellnergasse	230	12	5,2	fl. „	74	3	4,1
am Kirchthor	89	1	1,1	Schmeerstraße	694	22	3,2
v. d. „	995	4	0,4	Schülerhof	339	9	2,7
gr. Klausstraße	551	16	2,9	Schützengasse	406	6	1,5
fl. „	326	9	2,8	Schulberg	314	10	3,1

Strasse	Seelenzahl	Gestorbene	Procente	Strasse	Seelenzahl	Gestorbene	Procente
Schulgasse	127	5	3,9	Trödel	324	21	6,5
a. d. Schwemme	38	1	2,6	hinter der Ulrichskirche	8	1	12,5
Sperlingsberg	39	2	5,1	gr. Ulrichsstraße	1239	51	4,1
Spiegelgasse	125	8	6,4	fl. "	880	25	2,8
Spitze	703	32	4,6	Unterberg	487	29	5,9
Steg	516	19	3,7	Unterplan	274	22	8
Steinbocksgasse	66	4	6,1	gr. Wallstraße	719	15	2,1
gr. Steinstraße	1290	41	3,2	fl. "	84	7	8,3
fl. " u. Kreisger.	254	12	4,7	Weidenplan	364	4	1,1
v. d. Steinthor	398	10	2,5	Weingärten	632	48	7,6
Steinweg	696	21	3	Werbergasse	42	4	9,5
Taubengasse	368	28	7,6	Zapfenstraße	371	19	5,1
Thalgasse	84	3	3,6	Zentergasse	112	7	6,2
Töpferplan	213	15	7				

Die Krankheit forderte ihr erstes Opfer in der Wallstraße, ihr letztes ebendasselbst. Im Juli starben Personen nur in der Breitenstraße, der Brüderstraße, Brunosworte, auf dem Jägerplatz, in der gr. Mäckerstraße, gr. Schloßgasse, der gr. und kl. Wallstraße und der Zapfenstraße, im August, September, und October in fast allen Theilen der Stadt. Im August, dem schlimmsten Monat, starben die meisten Personen in der gr. Ulrichsstraße 40, den Weingärten 38, der Leipzigerstraße 32, dem Saalberg 29, der gr. Brauhausgasse 26, der gr. Steinstraße 26, dem Unterberg 23, dem Grafenwege 24, in Bergglauch 21, am alten Markt 20; im September starben in der Taubengasse und auf der Spitze die meisten je 12, in der gr. Steinstraße 11, in den Weingärten 10, in der Geiststraße 10, in der Lilienstraße 9, auf der Brunoswarte 8; im October in der Geiststraße und in der Taubengasse je 6, in 2 Straßen 4, in 9 Straßen 3, in den übrigen nur 1—2 Pers.; im November kommen nur Todesfälle vor in der gr. Brauhausgasse 1, hinter der Landwehr 1 — während der vorhergehenden Monate dort Niemand —, am Steg 1, in der kl. Steinstraße 1, auf dem Steinwege 1, in der gr. und kl. Ulrichsstraße je 1, in der gr. Wallstraße und der Werbergasse je 1, in der kl. Wallstraße 2. Ganz verschont blieben der Advocatenweg 13 Seelen, die Delitzscher Straße 36, die Dessauerstraße, die Feldstraße 21, die Fluthgasse 3, die Kleinschmieden 117, der Rühlbrunnen 21, der Leipziger Platz 95, Leitergasse 29, Lindenstraße 44, die Lucke, die Merseburger Schanze 196, a. d. Marienkirche 31, an der Mühlspforte 72, die Neuhäuser 43, v. d. Rannischen Thore 228, Schloßberg 74, Schmalegasse 18, Wörmlicherstraße, Wuchererstraße 36. — Unter und bis 1% starben in der Bahnhofstraße, am Francensplatz, in der Francensstraße, in der Sommergasse, in der Harzgasse, vor dem Kirchthor, in der Königsstraße, in der Langegasse, in der Neugasse, am Rathswerder, in der Schimmelgasse."

Kirchliche Anzeigen.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 20. Januar der Schneidermeister Bösch mit A. H. Göge. — Der Eisenbahnarbeiter Schwemmler mit A. H. Janick. — Der Schneidermeister Götter mit F. H. Hoffmann. — Der Handarbeiter Städtler mit Fr. M. S. verw. Michaele geb. Seliger. — Der Zimmermann Lüttich mit Fr. Ch. W. verw. Fischer geb. Würzburg.

Ulrichsparochie: Den 20. Januar der Handarbeiter Kirmse mit A. A. Terp. — Der Maurer Henze mit R. D. W. Maasch. — Den 21. der Maler Wiedenbein mit W. T. Kopp.

Moritzparochie: Den 20. Januar der Handarbeiter Frauendorf mit F. Th. Billert.

Militairgemeinde: Den 10. Januar der Musikfetter von der 5. Comp. des Inf.-Regim. Nr. 86 Pistor mit H. Hülsmann.

Glauch: Den 20. Januar der Handarbeiter Dreßler mit W. F. A. Vandewe.

Geborene:

Marienparochie: Den 6. December 1866 dem Dr. phil. Straßer eine T., Agnes Elisabeth Barbara. — Den 13. dem Schnei-

dermeister Blau ein S., Friedrich Hugo Oscar. — Den 21. ein unehel. S., Friedrich Hugo. — Den 27. dem Privatgelehrten Martin ein S., Gustav Hermann.

Ulrichsparochie: Den 18. December 1866 dem Schaffner Vorn eine T., Charlotte Clara Anna.

Moritzparochie: Den 17. September 1866 dem Schuhmachermeister Keitel ein S., Max. **Entbindungs-Institut:** Den 11. Januar 1867 ein unehel. S., Carl Hermann.

Domkirche: Den 27. November 1866 dem Kaufmann Deichmann eine T., Olga Franziska. — Den 3. December dem Controleur an der städt. Institutencasse Böling eine T., Ottilie Elise. — Den 23. dem Fabrikarbeiter Hohmann eine T., Franziska Luise Auguste.

Militairgemeinde: Den 8. December 1866 dem Sergeanten von der 10. Comp. des 2. Magdeb. Inf.-Regim. Nr. 27 Vandermann ein S., Philipp Hugo.

Neumarkt: Den 30. October 1866 dem Schuhmachermeister Nachholz gen. Fischer Zwillingstöchter: Marie und Anna. — Den 29. November dem Professor Dr. Welcker ein S., Carl Theodor Georg. — Den 9. December dem Schuhmachermeister Wittig eine T., Caroline Sophie Therese Wilhelmine Emma.

Glauch: Den 17. October 1866 dem Seilermeister Hartmann ein S., Friedrich Franz. — Den 5. November dem Handarbeiter Pfeiffer ein S., Hermann. — Den 3. December dem Hubenträger Rudolph eine T., Friederike Auguste Johanne. — Den 24. dem Kaufmann Wächter eine T., Clara Franziska. — Den 25. dem Schuhmacher Kolbe ein S., Carl Wilhelm Ernst.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 18. Januar des Böttchermeisters Raumann nachgel. T. Pauline, 44 J. Lungenleiden. — Den 19. der Schlossermeister Schnabel, 76 J. Marasmus. — Den 20. des Zimmermanns Hoffmüller T. Friederike Marie Albertine, 3 J. 4 M. Gehirnentzündung. — Den 22. des Schneidermeisters Schulze Ehefrau, 42 J. Lungenentzündung. — Den 23. des Buchhalters Burkhardt Ehefrau, 32 J. 6 M. Lungenkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 16. Januar des Schuhmachermeisters Ehrhardt Ehefrau, 54 J. 28 T. Unterleibsentzündung. — Den 17. des Polizei-Sergeanten Schieferdecker S. Adolf, 3 J. 19 T. Nieren- und Gehirnleiden. — Den 18. des Weichenstellers Angerstein T. Marie, 1 J. 3 M. Tuberculose. — Den 19. des Fuhrmanns Pfützmann S. Otto, 3 J. 1 M. 17 T. Gehirngeschwulst.

Moritzparochie: Den 19. Januar des Schuhmachers Wacker S. Friedrich Wilhelm, 2 M. 6 T. Krämpfe. — Den 20. des Handarbeiters Hoge Zwillingstöchter Luise, 7 M. Keuchhusten. — Den 22. des Siebemeisters Kruspe Wittwe, 56 J. 11 M. Abzehrung.

Domkirche: Den 18. Januar des Mineralogen Dr. Sack Ehefrau, 40 J. 1 M. 1 W. bössartige Gelbfucht. — Des Schuhmachermeisters Voigt Ehefrau, 52 J. 6 M. 2 W. 5 T. Gehirnleiden. — Den 19. der Kreisgerichts-Actuar Beck, 62 J. 3 M. Herzfehler. — Den 20. des Kaufmanns Voigt T. Marie Friederike Anna, 5 J. 6 M. 3 T. Diphtheritis. — Des Fabrikarbeiters Schlegel Ehefrau, 36 J. Unterleibsentzündung.

Neumarkt: Den 19. Januar des Schuhmachermeisters Schotter Wittwe, 73 J. 11 M. 4 T. Altersschwäche.

Glauch: Den 15. Januar des Ziegeldeckers Platen S. Friedrich, 7 J. 5 M. chronische Diarrhoe. — Den 17. des Stärkefabrikanten Nebert S. Carl Anton, 8 J. 3 M. 14 T. Diphtheritis. — Den 19. des Schlossers Hallupp S. Otto, 1 M. 7 T. Atrophie.

Wohlthätigkeit.

Vom Vorstande des Halle'schen Sängerbundes sind heute 86 $\frac{1}{2}$ Reinertrag des am 19. d. M. zum Besten der hiesigen Cholera-Wittwen und Waisen veranstalteten Concerts zur Armenkasse gezahlt.

Halle, den 28. Januar 1867. **Die Armen-Direction.**

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Extra frischen Seedorf bei

C. Müller.

Müllers Belle vue.

Freitag den 1. Februar

Großer Volks-Maskenball

im brillant decorirten Saale.

Von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an Doppel-Concert (Streich- und Militair-Musik), verbunden mit großen komischen Aufführungen. Um 9 Uhr Polonaise mit Corsofahrt. Billets vorher bei G. Pfabl, Leipzigerstr., S. Dittler, gr. Ulrichsstr., für Herren 15 Sgr., für Damen 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. An der Kasse für Herren 20 Sgr., für Damen 10 Sgr.

Es werden diesmal nur eine bestimmte Zahl Billets ausgegeben. Nur Masken ist bis 11 Uhr der Zutritt im innern Saale gestattet.

W. Prautsch.

Elegante Masken-Anzüge für Herren und Damen, sowie feine Dominos empfiehlt
L. Hädicke, Schulberg Nr. 2.

Krieger-Begräbnis-Verein.

Versammlung statt Montag den 4. Montag den 11. d. Mts. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in der „Tulpe.“ Müller, Dirigent.

Verein der Krieger von 1866.

Sonnabend den 2. Februar findet der Ball nicht statt, sondern nur Versammlung, zu welcher um zahlreichen Besuch gebeten wird.
Der Vorstand.

Rocco's Etablissement.

Freitag den 1. Februar



Letzte große Gala-Vorstellung der Gebr. Matula.

Die Vorstellung besteht in 6 Abtheilungen mit neuem Programm.

Zum Schluß der Vorstellung:

Die Guillotine. Die Enthauptung eines Menschen, oder das Kopfabnehmen. Ganz neu erfunden u. bis jetzt noch von keinem andern Künstler auf diese Weise gezeigt. Vor der Vorstellung und in den Zwischenpausen Concert.
Entrée 5 Sgr. Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Gebr. Matula.

Zu vermietben sind sofort 2 möblirte Zimmer mit oder ohne Bett und Kost Geiststraße 7.

Eine möblirte Stube mit Bett ist sofort zu beziehen Dachritzgasse 10, 2 Tr.

Kl. Brauhausgasse 24 ist Stube und Kammer für 18 $\frac{1}{2}$ zum 1. April zu vermietben.

Zu vermietben 2 Wohnungen, Stube, K., K., 2 Ställe, Mitgebrauch des Wassers vor dem Geistthor 4.

Sofort zu beziehen gut möblirte Stube und Kammer am Königsplatz, Blücherstraße 4.

St., K., K. (30 $\frac{1}{2}$), 1 Logis (28 $\frac{1}{2}$) f. einzelne Herren oder Damen zu verm. Kutschgasse 2.

Wohnung für 26 $\frac{1}{2}$ gleich zu beziehen. Zu erfragen kl. Berlin 1, im Hofe links, 1 Tr.

2 Logis zu vermietben Steinweg 9.

Kl. Stube mit Bett verm. neue Promen. 10.

Heizbare Schlafst. Schülershof 7, 2 Tr.

Anst. Schlafstellen Mittelstraße 4, im Hof 1 Tr.

Vom 1. Februar ab empfehle ich einen guten, kräftigen Mittagstisch à 4 Sgr. Hochachtungsvoll
C. Lüke, Schulberg 8.

„Prinz Friedrich Carl.“

Heute Freitag und Sonnabend musikalische Abendunterhaltung von Komiker Fritz Wittig, Frä. Emma Mahn u. mehreren Damen.
C. Lorenz, Herrenstraße 9.

Freitag Wurstfest. Fröh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurst und Suppe.

F. Reiband, Leipzigerstraße 78.

Schlachtfest.

Freitag früh Wellfleisch, Abends Wurst u. Suppe bei
F. Faulmann.

Hausverkauf.

Veränderungshalber ist das Haus kleine Ulrichstraße Nr. 15 aus freier Hand zu verkaufen.

Stadt-Theater.

Freitag den 1. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz für Fräul. Brand. Zum ersten Male: „Der Kobold von Woodstock.“ Schauspiel in 2 Akten von ——. Hierauf zum ersten Male: „Der Herr Studiosus.“ Lustspiel in 1 Akt nach Levin Schücking von Charl. Birch-Pfeiffer.

Frohsinn.

Sonntag den 10. Februar

Wiener Maskenball in Wipplinger's Salon.

Anfang 7 Uhr.

Einlastkarten sind zu haben bei Herrn Kirsten, große Märkerstraße 4, im Laden und bei Herrn Borgmann, gr. Rittergasse 11.

Der Vorstand.

Gesellschaft Villa nova

den 3. Februar d. 3. Ball in Müller's „Belle vue.“ Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Mahnung für Herrn Meier.

Armer Meier! Die Eltern deines Kindes waren wohl gut, und ist dasselbe auch richtig und gesund zur Welt gekommen; aber warum wandest du dich auch für die weitere Behandlung an eine ungeschickte Hebamme und nahmst nicht gleich einen erfahrenen Arzt, welcher das prächtige Kind gewiß nicht hätte sterben lassen!

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 30. Januar Abends am Unterpegel 8' 2 $\frac{1}{2}$
am 31. Januar Morg. am Unterpegel 8' 8"